

Homöopathische Hausapotheke



HEILPRAKTIKER MACCHI
HOMÖOPATHIE MEDIZINISCHER BIOMAGNETISMUS FAMILIEN- UND STRUKTURAUFSTELLUNG
DORFSTRASSE 20 85276 GÖBELSBACH
WWW.MACCHI.DE PRAXIS@MACCHI.DE
T 08443 91 98 34

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|--|----------|
| I | Einführung | 4 |
| II | Arzneimittel | 5 |
| 1. | Auswahl | 5 |
| 2. | Dosierung | 5 |
| 3. | Aufbewahrung | 5 |
| III | Beschwerden | |
| 1. | Erkältungen (mit Husten und/oder Schnupfen) | 6 |
| 2. | Halsschmerzen (Mandel und/oder Rachenentzündung) | 11 |
| 3. | Fieber | 14 |
| 4. | Schmerzzustände / Entzündungen | |
| a) | Kopf | 15 |
| b) | Augen | 17 |
| c) | Ohr | 18 |
| d) | Zahn | 19 |
| e) | Blase | 20 |
| f) | Abszesse/Furunkel | 21 |
| 5. | Magen-Darm-Störungen | 22 |
| 6. | Blähungskoliken | 24 |
| 7. | Verletzungen / Notfälle | 25 |
| a) | Schock | 25 |
| b) | Blutungen | 26 |
| c) | Schnittwunden | 26 |
| d) | Stichverletzungen | 26 |
| e) | Quetschungen/Prellungen | 27 |
| f) | Verrenkungen/Verstauchungen | 27 |
| g) | Operationen/zahnärztliche Eingriffe | 28 |
| h) | Fremdkörper | 28 |
| i) | Wundinfektionen | 29 |
| 8. | Verletzungen von Körperteilen | |
| a) | Kopf | 30 |
| b) | Auge | 30 |
| c) | Knochen | 31 |
| 9. | Verbrennungen | 32 |
| 10. | Hitzeschäden | 33 |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 11. | Insektenstiche/Tierbisse | 34 |
| 12. | Nasenbluten | 36 |
| 13. | Überanstrengung | 37 |
| 14. | Verheben/Hexenschuss | 38 |
| 15. | Reisekrankheit | 39 |
| IV | Mittelliste | 40 |
| V | Arzneimittel (Leitsymptome, Modalitäten) | 41 |
| VI | Zeichenerklärung | 45 |

I Einführung

Dieses Heftchen entstand als schriftliche Dokumentation zu dem Kurs „die homöopathische Hausapotheke“ und als Gebrauchsanleitung, um mit den besprochenen Arzneimitteln im jeweiligen Krankheitsfall richtig umgehen zu können. Die angeführten Arzneien gelten als sog. bewährte Mittel zur Selbstbehandlung bei akuten Erkrankungen. Sie können den Heilungsprozess erfahrungsgemäß in hohem Masse fördern, wenn sie richtig eingesetzt werden.

Daneben erfordert der akute Krankheitsfall manchmal Maßnahmen zur weiteren Abklärung, z.B. klinische Diagnostik nach einem Unfall, bei nicht gebessertem Krankheitsbild oder anhaltend schlechtem Allgemeinzustand. Probieren Sie bitte in einem solchen Fall oder nach erfolgloser Mittelgabe nicht die ganze Apotheke durch, sondern konsultieren Sie Ihren Behandler.

Grenzen der homöopathischen Selbstbehandlung sind:

- chronische Erkrankungen die Behandlung chronischer Krankheiten unterliegt den Regeln und Gesetzmäßigkeiten der klassischen Homöopathie und ist den dafür ausgebildeten Homöopathen vorbehalten.
- sehr ernste, bzw. lebensbedrohliche Zustände Sie können jedoch bis zum Eintreffen fachkundiger Hilfe sinnvoll homöopathisch behandeln.

II Arzneimittel

1. Auswahl

Die homöopathischen Arzneien sollen unter Berücksichtigung der folgenden fünf Kriterien ausgewählt werden:

- 1) Auslöser was könnte zu der Krankheit geführt haben
(emotionale, klimatische, chemische, mechanische, alimentäre, ... Einflüsse)
- 2) Leitsymptom je ungewöhnlicher, desto wahlanzeigender, z.B. kein Durst bei Fieber
- 3) Modalität was bessert/verschlechtert den Zustand; ausprobieren, wenn unklar
- 4) akutes Gemütssymptom wie fühle ich mich seit ich krank bin
- 5) bewährte Indikation d.h. bei welchem Krankheitsbild hat das Mittel erfahrungsgemäß schon oft geholfen

Punkt 1-5 kann je nach Intensität und Spontanität der berichteten Symptome in der Hierarchisierung verändert werden.

2. Dosierung

Bei allen Mitteln ist die Potenz C30 gewählt worden. Eine Gabe entspricht 3 Globuli (= Milchzuckerkügelchen), die Sie außerhalb der Mahlzeiten unter der Zunge zergehen lassen. Säuglinge und Bewusstlose bekommen eine Gabe zwischen Wange und Zahnleiste. Sollte sich der zu behandelnde Zustand nicht bessern, kann die Gabe nach 1 bzw. 2 Stunden wiederholt werden. Je akuter die Krankheit, desto schneller muss ein Mittel wirken. Tritt nach der 2. bzw. 3. Gabe keine Besserung ein, konsultieren Sie Ihren Behandler. Bei deutlicher Besserung setzen Sie die Arzneimittelgaben aus.

3. Aufbewahrung

Homöopathische Mittel vor starken äußeren Einflüssen schützen, d.h. vor direkter Sonneneinstrahlung, Hitze, Röntgenstrahlen etc. Nicht in der Nähe von Mobiltelefonen und Computer lagern. Bei sachgemäßer Aufbewahrung sind die Mittel unbegrenzt haltbar und wirksam.

III Beschwerden

1. Erkältungen mit Husten u./od. Schnupfe

⇒ begleitende naturheilkundliche Maßnahmen:

- Zuwendung
- viel Trinken (Wasser, Tee) z.B.

| | |
|----------------|--------|
| Lindenblüten | 20.0 g |
| Holunderblüten | 20.0 g |
| Mädesüßkraut | 10.0 g |

Pro Tasse einen gestrichenen Teelöffel Kräuter mit heißem Wasser (kochendes Wasser einige Momente abkühlen lassen) übergießen und 5-10 Min. zugedeckt ziehen lassen.

Aktivitäten reduzieren aufsteigendes Fußbad

Bei Schnupfen: Nachts Zwiebelringe in Kopfnähe; 10 Min. Inhalation mit Thymiankraut (handvoll Thymian und 2 Tl Kochsalz mit 1l kochendem Wasser übergießen)

Bei Husten: Tee aus Thymian oder Spitzwegerich; Brustwickel mit Quark oder Zwiebel (Zwiebelringe in Pfanne kurz erwärmen nicht braten oder dünsten).

- **Aconit**

- ängstliche Unruhe
- plötzlicher Beginn
- heftiger, stürmischer Verlauf
- Puls schnell, voll, hart
- Gesicht heiß, rot, trocken (wird beim Aufstehen blass)
- Husten trocken, heiser, krampfhaft, bellend; Krupphusten (Spongia, Hepar sulph.)
- greift sich an Hals beim Husten
- Schnupfen mit klarer, heißer Absonderung oder Stockschnupfen; Niesen häufig
- < abends, nachts (nach Mitternacht); Geräusche
- Folge von: Kälteeinwirkung (kalter, trockener Wind), Zugluft; Schreck, Schock

- **Belladonna**

- heftige Gemütssymptome mit Wutanfällen und Überempfindlichkeit
- plötzlicher Beginn
- Puls schnell, voll
- Gesicht (Haut) heiß, rot, schweißig
- Extremitäten kalt (folgt gut auf Aconit, wenn Schweiß beginnt)
- glänzende, weite Pupillen
- klopfende, pulsierende Schmerzen
- Husten trocken, heiser, krampfhaft; Reizhusten durch Trockenheit in Kehlkopf
- < Berührung (Trost), Licht, Geräusche, Erschütterung, Liegen, Kälte, nachmittags (15h)
- > Hochlagerung (oder aufrecht gehen, stehen)
- Folge von: Haarschneiden-/waschen; Zugluft

- **Ferrum phosphoricum**

- nervös, empfindlich, entkräftet
- in frühen Stadien von Fieber steht es in der Mitte zwischen der heftigen Aktivität von Aconit und Belladonna und der Reaktionsträgheit und Stumpfheit von Gelsemium
- hohes Fieber ohne weitere Symptome
- Puls schnell, klein, weich, leicht unterdrückbar
- Gesicht abwechselnd blass und rot (v.a. bei Lagewechsel)

- <4-6h
- Folge von: Zahnung

- **Nux vomica**
 - reizbar, zornig, überempfindlich (Kälte, Schmerzen, Geräusche, Gerüche, Berührung)
 - sehr kälteempfindlich
 - Nase verstopft nachts und in frischer Luft; Fließschnupfen tags und im warmen Raum; häufiges Niesen; oft kombiniert mit Halsentzündung
 - trockener, quälender Reizhusten mit Wundheitsgefühl; oft mit Kopfschmerzen
 - < früher Morgen, Kälte
 - > Wärme
 - Folge von: trockenem, kaltem Wetter; stressigem Lebenswandel (zuviel Essen, Alkohol, Kaffee
 - zu wenig Schlaf, Bewegung

- **Bryonia**
 - sehr reizbar; will in Ruhe/alleine gelassen werden
 - langsamer Beginn (meist in Nase mit Schnupfen und Niesen, dann absteigend)
 - Puls schnell, voll, hart
 - Trockenheit aller Schleimhäute
 - Durst auf große Mengen kalten Wassers
 - stechende Schmerzen
 - Husten unproduktiv, trocken hackend; mit Stichen auf der Brust u./od. Kopfschmerzen; hält Brust oder Kopf mit beiden Händen
 - < Bewegung (Aufstehen morgens, tiefes Einatmen, Husten, Essen); Wärme
 - > Druck (liegen auf schmerzhafter Seite); Ruhe
 - Folge von: kaltem, trockenem Wetter; Wetterwechsel von warm zu kalt; Ärger

- **Gelsemium**
 - dumpf, schläfrig, wie gelähmt
 - langsamer, allmählicher Beginn (1-3 Tage) mit Kälteschauern am Rücken rauf und runter
 - Puls etwas beschleunigt, weich
 - Gesicht dunkelrot, gedunsen, wie betrunken; Augen können kaum offen gehalten werden
 - schwindelig, zittrig, schwach
 - durstlos
 - ätzender Fließschnupfen macht wunde Nasenlöcher
 - Absonderungen fühlen sich heiß an (bei Aconit wirklich heiß)
 - Kopfschmerzen beginnen im Hinterkopf und strahlen zur Stirn aus (> urinieren)
 - Folge von: warmem, feuchtem, mildem Klima (typ. Sommergrippe)
 - Schreck; Erwartungsspannung (z.B. Prüfungsangst)

- **Eupatorium perfoliatum**
 - Ruhelosigkeit, trotz Gefühl, wie zerschlagen oder verrenkt (v.a. im Rücken)
 - langsamer Beginn fieberhafter Infekte
 - Puls mäßig beschleunigt, weich
 - Gesicht heiß, rot
 - wenig Schweiß (aber Schweiß > Allgemeinbefinden)
 - Durst unstillbar, auf kalte Getränke
 - Fieberfrost beginnt im Rücken (v.a. zw. 7-9 h)
 - Husten schmerzhaft; Pat. muss Brustkorb halten
 - Bryonia kommt Eupatorium perfoliatum am nächsten, jedoch schwitzt letzteres weniger und muss sich durch Schmerzen bewegen, was nicht bessert

- **Dulcamara**
 - streitsüchtig ohne Zorn; dominierend; willensstark
 - sehr kälteempfindlich (v.a. feuchte Kälte)
 - viel dicke, gelbe Schleimsekretion
 - steifer Hals während/nach Erkältung
 - Erkältungen gehen auf Augen, Blase / Darm, Bronchien
 - Husten feucht mit schwierigem Auswurf; bellend
 - < Kälte, Feuchtigkeit
 - > Wärme; Bewegung
 - Folge von: nass-kaltem Wetter; Durchnässung; Zugluft; Wetterwechsel (warm zu kalt, trocken zu feucht); Abkühlung, wenn verschwitzt

- **Rhus toxicodendron**
 - extrem ruhelos, aber adynamischer Zustand; muss ständig die Lage wechseln;
 - Angst vor/in der Nacht
 - Steifheit
 - Strecken (Verlangen und Besserung)
 - Verlangen nach kalter Milch (aber Husten und Frösteln durch kalte Getränke)
 - rotes Dreieck auf der Zungenspitze
 - Husten trocken, nachts während des Schlafs (< Entblößen)
 - < nachts (v.a. nach Mitternacht); feuchte Kälte; Ruhe; zu Beginn der Bewegung
 - > Bewegung (fortgesetzte); Wärme; Strecken
 - Folge von: nass-kaltem Wetter; Wetterwechsel (warm zu kalt, trocken zu feucht); Durchnässung; Abkühlung, wenn verschwitzt; Überanstrengung

- **Mercurius**
 - äußerst verschlossen mit Mühe die Selbstkontrolle zu bewahren (gewalttätige Impulse)
 - sehr empfindlich gegen Kälte und Hitze
 - (Nacht-)Schweiß reichlich, übel riechend; macht die Wäsche gelb und steif (ohne Erleichterung)
 - Mundgeruch faulig-süßlich; übel riechender Speichelfluss v.a. nachts
 - Zunge schlaff, feucht, blass mit Zahneindrücken oder schmutzig
 - gelber Belag
 - Drüenschwellung (v.a. Halslymphknoten)
 - eitrige Absonderungen gelblich-grünlich
 - Schnupfen wund machend durch übel riechendes wässriges, oder dickes gelb-grünes Sekret; häufiges Niesen; oft kombiniert mit Halsentzündung
 - Husten trocken, rau
 - < nachts; Kälte und Wärme; liegen auf der rechten Seite
 - Folge von: kaltem, feuchtem Wetter; Wetterwechsel (warm zu kalt); Zugluft

- **Pulsatilla**
 - mild, ängstlich, tränenreich (will Aufmerksamkeit und Trost)
 - wechselhafte, widersprüchliche Symptome
 - kälteempfindlich (aber Unverträglichkeit von Wärme; > im Freien)
 - durstlos (aber trockener Mund und Lippen)
 - Absonderungen dick, mild, gelblich-grün
 - Schnupfen fließend in frischer Luft und morgens, verstopft im warmen Zimmer und abends/nachts; häufiges Niesen
 - Husten locker mit leichtem Auswurf v.a. morgens und im Freien, trocken und krampfhaft abends/nachts und im warmen Zimmer (> Aufsetzen)
 - < Wärme; abends; Liegen; Ruhe; Essen
 - > Kälte; frische Luft; langsame Bewegung; aufrechte Körperhaltung

- Folge von: nassem Wetter; Nasswerden der Füße; heißem Wetter; Wind; Wetterwechsel von kalt zu warm
- passt zu reifen, alten Katarren

- **Hepar sulfuris**
 - reizbar, aggressiv, überempfindlich (Kälte, Zugluft, Schmerzen, Berührung)
 - extrem kälteempfindlich
 - stechende, splitterartige Schmerzen
 - Eiterungsneigung
 - saure, übel riechende Absonderungen (Schweiß, Schnupfensekret, ...)
 - Verlangen nach sauren, scharfen Dingen
 - Schnupfen anfangs wässrig, dann eitrig mit gelblich-grünlichem Sekret
 - Niesanfalle im Kalten (Wind)
 - Husten mit dickem, gelbem Auswurf; bellender Krupphusten
 - < trockene Kälte; nachts
 - > Feuchtigkeit (warm); Wärme
 - Folge von: kaltem, trockenem Wetter; Zugluft
 - Nicht im Anfangsstadium, sondern gereifte Erkältungen und alte Katarrhe

- **Arsen**
 - qualvolle Angst (vor dem Tod; vor dem Alleinsein) und Ruhelosigkeit
 - sehr anspruchsvoll, alles muss seine Ordnung haben
 - sehr kränklicher, leidender, eingefallener Gesichtsausdruck
 - sehr kälteempfindlich; Eiseskälte mit Verlangen nach Hitze
 - plötzliche Schwäche und Erschöpfung mit kaltem Schweiß
 - brennende Schmerzen (wie glühende Nadeln; >Hitze)
 - Absonderungen scharf und wund machend
 - Durst unstillbar auf kaltes Wasser; trinkt häufig in kleinen Schlücken
 - Schnupfen mit wässrigem, wund machendem Sekret bei verstopfter Nase; häufiges Niesen
 - Husten trocken mit Atemnot (Asthma)
 - < Kälte; nachts (nach Mitternacht: 1-3 h); periodisch; Anstrengung
 - > Wärme; Anheben des Kopfes
 - Folge von: (nass-) kaltem Wetter; Wetterwechsel warm zu kalt; kalter Wind

- **Sulfur**
 - egozentrisch, unordentlich, unsauber
 - sehr warmblütig
 - Verlangen nach Süßem und scharf Gewürztem
 - brennende Schmerzen; großer Durst (wohltemperierte Getränke)
 - lokale Hitze (v.a. Füße) und Schweiß; Hitzewallungen
 - Absonderungen übel riechend und wund machend
 - Schnupfen mit häufigem Niesen
 - Husten trocken; nachts aus dem Schlaf weckend
 - < wenn erhitzt (geschlossene warme Räume; Anstrengung; im Bett); Baden, Waschen; frühmorgens 4h-5h; langer Schlaf
 - > frische Luft, im Freien
 - Folge von: nass-kaltem Wetter; Wetterwechsel kalt zu warm; Zugluft; Erhitzung; unterdrückender Behandlung (z.B. Antibiotika, fiebersenkende Mittel etc.)

Zusammenfassung der möglichen Krankheitsauslöser:

Wetter

- kalt – trocken
aconit, hepar-sulf., nux-vomica, arsen, bryonia, pulsatilla, belladonna, dulcamara, rhus-tox., sulfur
- kalt – feucht (Durchnässung)
dulcamara, rhus-tox., arsen, gelsemium, mercurius, pulsatilla, sulfur, nux-vomica
- mild
gelsemium
- warm – feucht
gelsemium, carbo-veg., belladonna, bryonia, pulsatilla
- heiß
aconit, belladonna, bryonia, gelsemium, pulsatilla, hepar-sulf.
- Wetterwechsel
dulcamara, rhus-tox., bryonia, belladonna, gelsemium, hepar-sulf., mercurius, pulsatilla, aconit, nux-vomica
- Wetterwechsel – warm zu kalt
dulcamara, mercurius, arsen, nux-vomica, rhus-tox., aconit, hepar-sulf., pulsatilla
- Wetterwechsel – kalt zu warm
bryonia, sulfur, pulsatilla, nux-vomica, gelsemium
- Wind
hepar-sulf., nux-vomica, pulsatilla, aconit, arsen, belladonna, rhus-tox., bryonia, sulfur
- kalter, trockener Wind
belladonna, hepar-sulf., nux-vomica, rhus-tox., aconit, arsen, bryonia
- warmer, nasser Wind
hepar-sulf., aconit

sonstige Auslöser:

- Zugluft
belladonna, pulsatilla, rhus-tox., sulfur, arsen, bryonia, hepar-sulf., mercurius, nux-vomica
- Sitzen auf nassem Boden
arsen, dulcamara, nux-vomica, rhus-tox.
- Nasswerden nach Schwitzen
rhus-tox., aconit, bryonia, dulcamara, arsen
- Haareschneiden-/waschen
belladonna, pulsatilla, aconit, nux-vomica

2. Halsschmerzen (Mandel- u./od. Rachenentzündung)

⇒ begleitende naturheilkundliche Maßnahmen:

- Füße warm halten
- Seiden- oder Baumwollschal
- Quarkwickel (in Gaze; wenn Quark bröckelig, wegnehmen); Gurgeln mit Salzwasser (1 Tl auf 1l Wasser) oder Salbeitee

Modalitäten und mögliche Auslöser siehe „Erkältungen“

• **Aconit**

- Anfangsstadium
- plötzliches Auftreten, v.a. in der Nacht nach Einwirkung von kaltem, trockenem Wind
- Schmerzen brennend oder stechend
- Durst auf kalte Getränke
- stark geröteter, trockener Rachen ohne wesentliche Schwellung

• **Belladonna**

- Anfangsstadium; plötzliches Auftreten
- Schmerz wie wund brennend oder stechend
- Schluckzwang
- hellrote Schwellung
- Engegefühl v.a. beim Schlucken; muss beim Einschlafen würgen
- Halslymphknoten schmerzhaft geschwollen
- Trockenheit mit Durst auf kaltes Wasser (<), oder Abneigung gegen Getränke
- < kalte Getränke, kalte Halswickel; Schlucken (von Flüssigkeiten); nachmittags (15 h), nachts; Bewegung (z.B. Kopfdrehen)

• **Apis**

- unruhig, reizbar, ungeschickt
- Anfangsstadium aber schlimmer als Aconit oder Belladonna (abgeben wenn Urinmenge absinkt)
- plötzliches Auftreten
- Schmerz brennend, stechend (beim Schlucken)
- blassrote, wächserne (wie glasierte) starke Schwellung (v.a. Zäpfchen)
- Durstlosigkeit trotz trockenem Mund
- < Wärme, warme Getränke; Berührung; nachmittags (15-18 h)
- > Kälte, kalte Getränke, kalte Umschläge, kalt Befeuchten; Bewegung

• **Mercurius solubilis**

- fortgeschrittene Entzündung (meist mit Eiterung)
- Schmerz wund, stechend
- dunkel-bläulichrote Schwellung
- Halslymphknoten schmerzhaft geschwollen
- Fremdkörpergefühl (Apfelbutzen)
- Mund trocken, oder viel zäher Speichel
- Mundgeruch süßlich-faulig, übel riechend
- < nachts; im Bett

• **Hepar sulfuris**

- fortgeschrittene, eitrige Entzündung
- stechender Schmerz wie von Splittern mit Ausstrahlung in die Ohren (beim Schlucken, Gähnen, Kopfdrehen)

- < trockene Kälte, Zugluft
- > Wärme, warme Getränke, warme Umschläge

- **Lachesis**
 - ängstlich, adynamisch und schwach
 - fortgeschrittenes, ernstes Krankheitsbild
 - wunder, stechender Schmerz
 - extrem berührungsempfindlich (innerer und äußerer Hals)
 - purpurfarbene, blaurote starke Schwellung (v.a. links)
 - Erstickungsgefühl, Schwellungsgefühl, Würgen beim Einschlafen
 - Fremdkörpergefühl (Brotkrümel)
 - Schlucken sehr schwierig, v.a. bei Flüssigkeiten (Schmerzen > durch Essen)
 - > kalte Getränke
 - < Wärme; Schlucken (leer und Flüssigkeiten); Berührung; nach Schlaf, morgens

- **Arsen**
 - Angst, Unruhe
 - fortgeschrittenes, ernstes Krankheitsbild
 - Eiterung wird zu sich ausbreitenden schmierig, dunklen Belägen
 - Mundgeruch faulig
 - brennende Schmerzen
 - < Nachts (1-3h); Kälte
 - > Wärme; warme Getränke (in kleinen Schlucken); Gesellschaft; Kopf hochlagern

- **Sulfur**
 - bei wiederkehrenden Halsentzündungen, die zuvor immer mit Antibiotika behandelt wurden

Zusammenfassung Halsschmerzen:

- entzündete Mandeln
belladonna, hepar-sulf., lachesis, mercurius, aconit, apis, arsen, sulfur

- eitrige Mandeln
hepar-sulf., mercurius, apis, belladonna, lachesis, sulfur

- ständige Neigung zu Schlucken
belladonna, bryonia, hepar-sulf., lachesis, mercurius

- Schmerz beim Schlucken
arsen, belladonna (Flüssigkeiten), hepar-sulf., mercurius, apis, bryonia, lachesis (Flüssigkeiten), sulfur

- Schmerz erstreckt sich zum Ohr
belladonna, hepar-sulf., lachesis, apis, mercurius, sulfur

- Schmerz brennend
aconit, arsen, sulfur, apis, belladonna, hepar-sulf., lachesis, mercurius

- Schmerz stechend
aconit, belladonna, hepar-sulf., bryonia, lachesis, mercurius, sulfur, apis, arsen

- Schmerz stechend beim Schlucken
apis, bryonia, hepar-sulf., mercurius, sulfur, belladonna, lachesis

- Schmerz wund
belladonna, lachesis, mercurius, apis, arsen, sulfur
- Schmerz wie durch Splitter
hepar-sulf., apis, lachesis
- Schmerz besser durch warme Getränke
arsen, hepar-sulf., sulfur, belladonna
- Schmerz besser durch kalte Getränke
apis, lachesis
- Schwellung der Mandeln
belladonna (re.), hepar-sulf., lachesis (li.), sulfur, apis (re.), mercurius
- Schwellung des Zäpfchens
apis. hepar-sulf., lachesis, mercurius, sulfur
- Trockenheit
belladonna, bryonia, mercurius, sulfur, apis (ohne Durst), arsen, hepar-sulf.,
lachesis (ohne Durst)
- Fremdkörpergefühl
belladonna, lachesis, apis, mercurius

3. Fieber

⇒ Allgemeines:

- Bettruhe (hilft, Komplikationen zu vermeiden)
- viel Trinken
- Essen nur bei Verlangen (belastet den Körper)
- Bouillon (gleicht Salzverlust beim Schwitzen aus)
- Zimmer regelmäßig gut lüften

- **Aconit**

- plötzlicher, stürmischer Beginn
- Angst, Unruhe, schlimmer um Mitternacht
- viel Durst auf kalte Getränke
- kein Schweiß (wenn Schweiß, dann ist Aconit unwirksam)
- Folge von: kaltem, trockenem Wind, Schreck

- **Belladonna**

- plötzlicher Beginn (oft abends)
- Überempfindlichkeit gegen Berührung, Erschütterung, Licht, Geräusche...
- wild bis aggressiv (Fieberträume)
- „Gesund ein Engel, krank ein Teufel“
- heißes Gesicht, kalte Füße (evtl. auch Hände)
- Schweiß, keinen Durst
- möchte zugedeckt sein
- Folge von: kalter Luft, heißem Tag, Reisen

- **Ferrum phosphoricum**

- allmählicher oder plötzlicher Beginn
- „fröhliches Fieber“ (Kind möchte noch was tun)
- rotes Gesicht oder wechselnd rot-blass
- oft wenig Symptome außer Fieber
- Tendenz zu Nasenbluten/Ohrenschmerzen
- Folge von: Zahnungsbeschwerden

- **Gelsemium**

- allmählicher Beginn
- Frösteln und Zittern
- Schweregefühl
- großes Schlafbedürfnis
- keinen Durst
- < nachmittags
- Folge von: „Sommergrippe“, Prüfungsangst

4. Schmerzzustände / Entzündungen

4a) Kopfschmerzen

⇒ Allgemeines:

- Ungewöhnliche und/oder sehr heftige Kopfschmerzen (beispielsweise nach einem Unfall oder mit anderen Symptomen wie hohem Fieber, Nackensteifigkeit, Schwindel, Sehstörungen usw.) immer durch eine medizinische Fachperson abklären lassen.

- **Aconit**

- schwerer, heißer Kopf
- brennender oder drückender Schmerz
- Schmerz wie an den Haaren gezogen
- > kalte Umschläge
- Folge von: kaltem Wind, Schreck

- **Apis**

- stechende, drückende Schmerzen
- Gefühl, als sei Hirn geschwollen
- bohrt Kopf ins Kissen
- > durch Druck und im Freien
- Folge von: zu viel Sonne

- **Arsen**

- Unruhe und Schwäche
- Gefühl von eisiger Kopfhaut
- brennende Schmerzen
- > kalte Umschläge

- **Belladonna**

- pulsierende, klopfende Schmerzen
- Schmerzen kommen und gehen plötzlich
- Völlegefühl von Stirn/Schläfen (oft rechts)
- > durch Druck und Einhüllen
- < durch äußere Reize (Licht, Geräusch, Berührung, Bewegung)
- Folge von: Sonne, kalter Luft, Haarschneiden

- **Chamomilla**

- überempfindlich, gereizt
- nervöse, pulsierende Kopfschmerzen
- eine Wange rot und warm, andere blass und kalt
- Folge von: Kaffee, Ärger, Aufregung

- **Gelsemium**

- große Schwäche
- schwere Augenlider
- dumpfer, schwerer Schmerz
- Bandgefühl um den Kopf
- Hinterkopfschmerz
- > nach reichlichem Urinabgang
- Folge von: „Sommergrippe“, Prüfungsangst, Aufregung

- **Nux vomica**
 - gestresst, gereizt
 - Schmerz wie von einem Nagel
 - empfindliche Kopfhaut
 - Schwindelgefühl
 - Hinterkopfschmerz
 - allgemeines Kältegefühl
 - > Druck, Wärme und Ausschlafen
 - < morgens und äußere Reize (Lärm, Sonnenschein. . .)
 - Folge von: ungesundem Lebenswandel, Exzessen, Stress

- **Pulsatilla**
 - braucht Trost
 - weint leicht
 - wandernde Schmerzen (v.a. Stiche)
 - ausstrahlende Schmerzen (Gesicht, Zähne)
 - > an der frischen Luft
 - < Wärme und Sonne
 - Folge von: Überarbeitung, fettigem Essen, Speiseeis

- **Rhus toxicodendron**
 - schwerer Kopf
 - empfindliche Kopfhaut
 - Stirnkopfschmerz, der nach hinten wandert
 - > Wärme und Bewegung
 - Folge von: kaltem, feuchtem Wetter, Wetterwechsel, Überanstrengung

4b) Augenentzündung

⇒ Allgemeines:

- oft als Begleiterkrankung (siehe Mittel bei anderen Symptomen)
- gerötete Augen und Lichtscheu meist vorhanden, Sehvermögen ist aber nie gestört

allgemeine Maßnahmen:

- Tee mit Fenchel oder Augentrost für Augenwuschungen (Watte nie mehrmals gebrauchen)
- Bei übermüdeten, gereizten Augen Fenchelwasser (Kaltauszug der Früchte)

- **Aconit**

- trockenes und heißes Gefühl (Sandgefühl)
- Tränenfluss
- Folge von: kaltem Wind, Schnee-Reflexion, Fremdkörper

- **Hepar sulfuris**

- allgemeine Empfindlichkeit
- berührungsempfindlich
- eitrig Absonderungen
- Schmerzen wie Splitter oder Wund
- > warme Bedeckung
- < kalte Luft und kaltes Wasser

- **Mercurius**

- fortgeschrittene Entzündung
- wund machender Tränenfluss
- eitrig, dünne, scharfe Absonderungen
- Schmerzen jeder Art
- < Wärme, Kälte und nachts

- **Pulsatilla**

- Tränenfluss
- dicke, milde, eitrig Absonderungen
- Juckreiz
- Schmerzen jeder Art
- < im warmen Zimmer

4c) Ohrenentzündung

⇒ Allgemeines:

- bei einer akuten Mittelohrentzündung an medizinische Fachperson abgeben, wenn das homöopathische Mittel oder ein Zwiebelwickel nicht binnen kurzer Frist wirken. Es besteht die Gefahr von Komplikationen
- Zwiebelwickel: Zwiebelringe in einer Pfanne kurz erwärmen (nicht braten oder dünsten, nur warm machen). Warme (nicht heiße!) Gaze-Auflagen auf dem Ohr.
- für die Begleitsymptome siehe auch die Kapitel Fieber/Erkältungen

- **Aconit**

- stürmischer Beginn
- äußeres Ohr heiß, rot, schmerzhaft und geschwollen
- sehr sensibel gegen Geräusche
- Gefühl eines Wassertropfens im linken Ohr
- < um Mitternacht (oder nachts)

- **Belladonna**

- plötzlicher Beginn
- pulsierende, klopfende Schmerzen
- empfindlich gegen laute Töne
- < nachts

- **Chamomilla**

- unerträgliche Schmerzen
- stechende Schmerzen
- Gefühl von Verstopfung in den Ohren
- empfindlich gegen frische Luft
- Folge von: Zahnungsbeschwerden

- **Ferrum phosphoricum**

- allmählicher oder plötzlicher Beginn
- oft schon vorher leichte Ohrenbeschwerden (Tubenkatarrh)
- ähnliches Bild wie Belladonna
- > kalte Anwendungen

- **Pulsatilla**

- nur wenige Schmerzen
- Äußeres Ohr rot und geschwollen
- Hören schwierig (wie bei Ohrenverstopfung)
- dicke, gelbe, milde Absonderungen

4d) Zahnschmerzen

⇒ Allgemeines:

- Bei Zahnschmerzen ist es in vielen Fällen unumgänglich, die Ursachen durch einen Zahnarzt abklären und behandeln zu lassen. Die homöopathischen Mittel können gut begleitend zur Linderung der Schmerzen eingesetzt werden.
- Bei Zahnungsbeschwerden der Kinder stehen meist andere Symptome im Vordergrund (Fieber, Ohrenschmerzen, Magen-Darm-Störungen... – dort nachschauen).

- **Aconit**

- Zähne empfindlich gegen Kälte
- Folge von: Schreck, Kälte, Zugluft

- **Arnica**

- nach Zahnextraktion (vgl. Hypericum)
- fürchtet jede Berührung
- < bei geringster Bewegung
- > Liegen

- **Arsen**

- metallischer Mundgeschmack
- starke Schmerzen, evtl. brennend
- Gefühl, Zähne seien zu lang
- > Wärme, warme Getränke
- < nachts

- **Bryonia**

- bitterer Mundgeschmack
- Schmerzen stechend
- trockener Mund
- < Bewegung
- > Druck und Wärme von Außen

- **Chamomilla**

- Mundgeruch
- viel Speichel
- Schmerzen unerträglich
- < Wärme
- Folge von: Kaffee, Kälte, Zahnung

- **Hypericum**

- nach zahnärztlicher Behandlung
- Nervenschmerzen
- ziehende, zerrende Schmerzen
- < geringste Kälteeinwirkung

4e) Blasenentzündungen

⇒ Allgemeines:

- wenn Fieber, Flankenschmerzen und evtl. Übelkeit vorhanden sind, Verdacht auf Nierenbeckenentzündung. Abgeben!

⇒ allgemeine Maßnahmen:

- viel trinken
- warmes, aufsteigendes Fußbad

- **Cantharis**

- ängstlich, ruhelos
- brennende, schneidende Schmerzen in Blase / Harnröhre
- Schmerzen vor, bei und nach dem Wasserlassen
- ständiger, schmerzhafter Harndrang
- tropfenweiser Abgang
- > Wärme, Reiben
- < kalte Getränke und Kaffee

- **Colocynthis**

- äußerst gereizt
- wird ärgerlich bei Fragen
- Krampfschmerz beim Wasserlassen
- Krämpfe im Bauch
- muss sich zusammenkrümmen
- Folge von: Ärger, Zorn, Kälte

- **Nux vomica**

- schlecht gelaunt, gestresst, empfindlich
- schmerzhafter Harn- und Stuhldrang
- krampfartige Schmerzen
- Kältegefühl
- > durch Wärme und Ausschlafen
- Folge von: Exzessen, Stress, Tablettenmissbrauch

- **Pulsatilla**

- möchte getröstet werden
- weint leicht
- Stimmung wechselt schnell
- Kältegefühl, aber Verlangen nach frischer Luft
- Urin geht bei Lachen und Husten unwillkürlich ab
- > durch Wärme
- Folge von: Unterkühlung, Durchnässung, Baden

- **Sulfur**

- Rötung der Harnröhrenöffnung
- brennende Schmerzen am Ende der Harnröhre

4f) Abszesse/Furunkel

⇒ Allgemeines:

- wenn Schüttelfrost, Fieber, schlechtes Allgemeinbefinden oder ein „roter Strich“ auftreten - abgeben. Gefahr einer „Blutvergiftung“ (Sepsis).
- auch bei Abszessen/Furunkel im Gesichtsbereich abgeben. Gefahr einer Hirnvenenthrombose.

- **Belladonna**

- plötzlicher Beginn
- heiß, rot, geschwollen
- kein Eiter
- klopfender Schmerz
- < Berührung

- **Hepar sulfuris**

- stechender Schmerz
- sehr berührungsempfindlich
- Beginn der Eiterbildung oder reif
- folgt gut auf Belladonna
- < Kälte

- **Apis**

- stechender Schmerz
- Schwellung blass-rot
- berührungsempfindlich
- < Wärme
- > Kälte
- Folge von: Verletzungen, Insektenstichen

- **Mercurius**

- Fortschreiten der Entzündung „roter Strich“
- lokal geschwollene Lymphknoten
- klebrige Schweiß
- < nachts

- **Lachesis**

- weit fortgeschrittene Entzündung
- bläuliche, purpurrote Verfärbung
- Fieber
- in der Umgebung des Herdes weitere Eiterstippchen
- sehr berührungsempfindlich

- **Sulfur**

- Neigung zu Furunkeln (Diabetes ausschließen lassen)
- mehrere Furunkel gleichzeitig

5. Magen-Darm-Störung

⇒ Allgemeines:

- Achtung: Durchfall und Erbrechen können für Säuglinge und Kleinkinder schnell gefährlich werden. Hoher Flüssigkeitsverlust stört rasch lebensnotwendige Körperfunktionen. Abgeben!
- Erbrechen: Melissentee, Cola (ohne Kohlensäure), Nikotinverzicht
- Durchfall: viel Trinken (Tee, fettfreie Bouillon, Mineralwasser)
- Verstopfung: viel Trinken, ausgewogene, ballaststoffreiche Ernährung

• Arsen

- ängstliche Unruhe
- Erschöpfung
- starke Übelkeit
- heftiges und häufiges Erbrechen
- oft mit stinkendem Durchfall
- kalter Körper, kalter Schweiß
- Fieber
- brennende Schmerzen
- trinkt in kleinen Schlucken
- < nachts
- > Wärme, warme Getränke
- Folge von: Lebensmittelvergiftung, kalten Speisen (Eis...)

• Bryonia

- schlecht gelaunt
- will in Ruhe gelassen werden
- großer Durst auf kalte Getränke
- Mundtrockenheit
- bitterer Geschmack
- Übelkeit und Erbrechen sofort nach Essen/Trinken
- stechende Schmerzen
- Durchfall (v.a. morgens)
- < Bewegung
- > Ruhe, Liegen auf der rechten Seite
- Folge von: Durcheinanderessen, Überessen, Trinken von kalten Getränken nach Überhitzung, Wetterwechsel (von kalt nach warm), Ärger

• Chamomilla

- überempfindlich, launisch und gereizt
- will nicht angefasst, angesprochen oder angesehen werden
- eine Wange rot, die andere blass
- viel Durst
- Erbrechen und Durchfall
- Mundgeruch
- Blähungen und Stuhl riechen wie faule Eier
- Stuhl wie grüner Spinat
- > Wärme
- Folge von: Ärger, Zorn, Aufregung, Zahnung

• Colocynthis

- äußerst gereizt

- wird ärgerlich bei Fragen
- kolikartige Schmerzen
- Magenschmerzen kneifend oder wie eingeklemmt
- Zusammenkrümmen vor Schmerzen
- Durchfall sofort nach Essen /Trinken
- Folge von: Empörung, Ärger, Zorn, Beleidigung, Obst, Trinken nach Überhitzung

- **Ferrum phosphoricum**

- Übelkeit und Erbrechen
- Erbrechen kommt leicht
- Erbrechen beim Essen/Trinken oder gleich danach
- schmerzloser Durchfall
- wässrige Durchfälle mit Unverdaulichem
- Durchfall während Essen/Trinken oder gleich danach
- Folge von: Zahnung

- **Nux vomica**

- aufbrausend, gereizt, gestresst
- Sodbrennen
- Aufstoßen schwierig
- Übelkeit, aber unfähig zu erbrechen
- Schmerzen krampfhaft, drückend, brennend oder wie wund
- Blähungen
- schmerzhafter Stuhl drang
- Durchfall oder Verstopfung
- < morgens
- > Wärme
- Folge von: ungesundem Lebenswandel, Exzessen, Stress, Ärger

- **Pulsatilla**

- weint leicht
- wechselhaft, widersprüchlich
- Mundtrockenheit ohne Durst
- Aufstoßen erregt Übelkeit
- Übelkeit und Erbrechen einige Stunden nach dem Essen
- Schmerzen drückend, krampfhaft
- Durchfall
- ständig wechselnde Stuhlbeschaffenheit
- im Bett unerträgliche Hitze
- > Trost
- Folge von: fettem, schweren Essen

- **Sulfur**

- empfindlich gegen den Dreck anderer
- wärmeempfindlich
- Mundgeruch
- Aufstoßen, Sodbrennen, Erbrechen
- Übelkeit durch den Geruch des eigenen Körpers
- brennende Schmerzen
- Durchfall morgens (treibt aus dem Bett)
- schmerzloser Durchfall
- Blähungen und Stuhl riechen nach faulen Eiern
- Folge von: Süßigkeiten, Alkohol, Unterdrückungen (Antibiotika, Cortison...)

6. *Blähungskoliken bei Säuglingen*

⇒ Allgemeines:

- blähende Speisen meiden (betrifft v.a. die stillende Mutter)
- Fencheltee

Zubereitung von Fencheltee:

1 El Fenchel-Früchte zerkleinern (am Besten mit einem Mörser).
Pro Tasse einen gestrichenen Teelöffel Kräuter mit heißem Wasser übergießen
(kochendes Wasser einige Momente abkühlen lassen) und 5 - 10 Minuten
zugedeckt ziehen lassen.

- **Belladonna**

- plötzlicher Beginn und plötzliches Aufhören
- roter Kopf
- heiße Haut
- Pupillen weit

- **Chamomilla**

- enorm reizbar, ungeduldig und mit allem unzufrieden
- lautes Schreien
- Kind möchte herumgetragen werden, sobald es hingelegt wird, fängt es wieder zu schreien an
- Kopf rot, heiß und feucht
- Beine im Krampf angezogen
- Folge von Kaffee (Muttermilch)

- **Colocynthis**

- Schmerzen gleich nach dem Trinken
- Aufstoßen und Flatulenz bessern nicht
- heftiges Zusammenkrümmen bessert
- warmes Zudecken bessert
- Folge von Ärger (Muttermilch)

7. Verletzungen / Notfälle

⇒ allgemeine Maßnahmen:

- Wundreinigung von innen nach außen mit Calendula-Tinktur (1:5 mit Wasser verdünnt)
- Je weniger die Wunde blutet, desto größer die Tetanusgefahr

Wunde unter fließendem Wasser gründlich reinigen;

Wunde bluten lassen; nicht blutende Wunden solange drücken bis etwas Blut austritt;

Wunde nicht übermäßig desinfizieren; kleinere Wunden nicht verbinden; homöopathische Behandlung zur Unterstützung der Wundheilung und des Infektionsschutzes

- Verband nur bei größeren Wunden mit nicht verklebenden Kompressen; regelmäßig wechseln und reinigen

7a) Schock

⇒ Allgemeines:

- die auslösende Situation steht manchmal in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Schwere des Schocks, daher alle Hinweise auf einen möglichen Schock ernst nehmen.
- Schockzeichen: blasse (evtl. bläuliche) Hautfarbe, kalt-schweißige Haut, Puls schnell und kaum fühlbar, Unruhe, niedriger Blutdruck (Schwindel, Frösteln)

⇒ allgemeine Maßnahmen:

- beruhigen, Patient nie allein lassen
- Lagerung: Oberkörper flach, Beine hoch (außer bei Patienten mit Atemnot und gestauten Halsvenen)
- Notarzt rufen

• Aconit

- ängstliche Unruhe
- erschreckter, erstarrter, entsetzter Gesichtsausdruck
- Gesicht (einseitig) gerötet, wird beim Aufstehen totenblass
- Puls ist schnell, hart und lebhaft (evtl. unregelmäßig)
- Harnverhaltung durch Schock
- Folge von: Unfall (auch Anblick), Schreck

• Arnica

- lehnt Hilfe ab und sagt, alles sei in Ordnung
- Furcht vor Berührung, Annäherung
- heißer Kopf, kalter Körper
- Gesicht dunkelrot
- Folge von: Blutverlust, seelischem Schock

7b) Blutende Wunden

⇒ allgemeine Maßnahmen:

pulsierende, spritzende, hellrote Blutungen sofort mit Druckverband versorgen (wenn das nicht hilft, oberhalb der Wunde abbinden; alle 10 min. lockern, um zu sehen, ob Blutung zum Stillstand gekommen ist)

⇒ begleitende naturheilkundliche Maßnahmen:

Calendula-Kompressen äußerlich

- **Arnica**
- Erstmittel bei unkomplizierten Wunden
- lehnt Hilfe ab und sagt, es fehle nichts

7c) Schnittwunden

⇒ begleitende naturheilkundliche Maßnahmen:

- Schnittwunden eine zeitlang bluten lassen
- Calendula-Kompressen äußerlich zur Blutstillung
- Spitzwegerichblätter zerrieben auflegen

- **Arnica**
- wenn die Wunde sehr stark blutet

- **Staphisagria**
- glattrandige Schnittwunden
- überempfindlich bei Berührung
- postoperativer Wundschmerz (v.a. Bauchraum)

- **Hypericum**
- bei schmerzhafter Nervendurchtrennung durch den Schnitt
- tiefe Wunden v.a. an Handflächen und Fußsohlen

7d) Stichverletzung

⇒ Allgemeines:

- Tetanusgefahr bei nicht blutenden Stichverletzungen, z.B. mit rostigem Nagel, Dorn, Holzsplitter etc.

⇒ Allgemeine Maßnahmen:

- nicht blutende Wunde durch Drücken zum Bluten bringen (Tetanusprophylaxe)

- **Ledum**
- Tetanusprophylaxe bei Stichverletzungen
- Verletzte Teile bei Berührung kalt, trotzdem > durch äußere Kälte und < durch Wärme
- Stichwunden v.a. an den Handflächen und Fußsohlen
- < Bewegung, Wärme, nachts

- **Hypericum**
- bei Nervenverletzung mit schießendem Schmerz
- Stichverletzungen v.a. der Handflächen und Fußsohlen

- **Apis**
- starke Schwellung um die Wunde
- stechender Schmerz
- > kalter Umschlag

7e) Quetschungen / Prellungen

⇒ begleitende naturheilkundliche Maßnahmen:

- Kälteanwendungen
- Ruhigstellen und Hochlagern
- Quarkwickel bei Bluterguss
- Umschläge mit Arnikatinktur oder Johanniskrautöl

- **Arnica**
- Verletzung von Muskeln
- Bluterguss

- **Hypericum**
- Verletzung von Nerven
- v.a. Fingerbeere und Nagel

- **Symphytum**
- stumpfe Verletzung am Auge
- Verletzung von Knochen und Knochenhaut

7f) Verrenkungen / Verstauchungen

⇒ Allgemeines:

- Verrenkungen und Verstauchungen oft schwer voneinander zu unterscheiden
- sehr starke Schmerzen können Hinweis auf Bänderriss oder Knochenbruch sein

⇒ naturheilkundliche Maßnahmen:

- siehe Quetschungen

- **Arnica**
- Schmerzen wie zerschlagen; wundes geprelltes Gefühl
- Gelenke wie verdreht
- Bluterguss
- überempfindlich auf Berührung und Annäherung

- **Bryonia**
- stechender Schmerz
- rote, heiße Schwellung
- > Druck (Bandage, Liegen auf der schmerzhaften Seite); Ruhe
- < Bewegung (morgens aufstehen, bücken, ...); Kälte
- Folge von: Kaltwerden nach Erhitzung

- **Rhus toxicodendron**
- reißender Schmerz (als würde etwas auseinander gerissen)
- Steifheit
- > fortgesetzte Bewegung; Lagewechsel; Wärme; (Aus-)Strecken

7g) Operationen / zahnärztliche Eingriffe

vorher:

- **Arnica**
- 4 Tage lang vorher und 4 Tage lang nachher je 1 Gabe
- **Lachesis**
- bei erhöhter Thrombose-/Emboliegefahr (Krampfadern, Klimakterium, Adipositas, früherem Infarkt, Rauchen, Pille, Schwangerschaft...)

nachher:

- **Nux vomica**
- direkt nach Erwachen aus der Narkose bei „Narkosekater“ (Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Frösteln)
- **Hypericum**
- postoperative Schmerzen durch Nervenverletzung
- Zahnschmerz nach Bohren, Wurzelbehandlung etc.
- **Staphisagria**
- postoperative Schmerzen, v.a. nach Operationen im Bauchraum
- Blasenschmerzen oder Bauchkoliken mit Obstipation, nach chirurgischen Eingriffen
- nach Eingriffen mit glatter Schnittwunde

7h) Fremdkörper

⇒ Allgemeines:

- weder darf der Fremdkörper weiter ins Gewebe hineingedrückt werden, noch dürfen bei der Entfernung weitere Verletzungen entstehen; wenn dies nicht gewährleistet ist, abgeben

im Auge:

- nicht reiben, mit lauwarmem Wasser von innen nach außen ausspülen; wenn Fremdkörper festsitzen, beide Augen verbinden und in die Augenklinik
- **Staphisagria**
- Stich- und Schnittverletzungen des Augapfels
- **Aconit**
- Entzündung nach Fremdkörperentfernung
- **Arnica**
- Entzündung nach Fremdkörperentfernung

im Ohr:

- lebende Insekten mit Taschenlampe herauslocken
- tote Insekten mit leicht erwärmtem Öl hinausspülen

- **Arnica**

- wenn nach der Entfernung noch Schmerzen bestehen

- **Pulsatilla**

- Anschwellen und starke Schmerzen

in Nase:

- Hinausschnäuzen oder mit feingemahlenem Pfeffer Niesreiz provozieren

7i) Wundinfektionen

- **Belladonna**

- rot, heiß
- klopfender Schmerz

- **Hepar sulfuris**

- splitterartiger, stechender Schmerz
- überempfindlich gegen Schmerz, Berührung
- Eiterungsneigung

8. Verletzungen von Körperteilen

8a) Kopf

⇒ Allgemeines:

- Beschwerden nach Gehirnerschütterung oder Gehirnprellung können sofort oder nach längerer Latenzzeit auftreten (Bsp. epidurale Blutung). Die Beschwerden können Monate bis Jahre andauern. Daher jede Kopfverletzung ernst nehmen.
- Gehirnerschütterung: Erinnerungsverlust max. der letzten 5 min. vor dem Unfall; Benommenheit, Kopfschmerz, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen
- Gehirnprellung: Bewusstlosigkeit 5 min. – 24 h; Pupillenstarre
- Schädelbasisbruch: Blutungen aus Mund, Nase, Ohr, Erbrechen ohne Übelkeit, Brillenhämatom

Nur Anzeichen einer leichten Gehirnerschütterung selbst behandeln, alles andere muss abgeklärt werden (craniale Computertomographie)

- **Arnica**

- Erstmittel bei allen Kopfverletzungen
- Kopf schmerzt wie zerschlagen oder brennend mit Kälte des Körpers
- geprelltes Gefühl mit starker Berührungsempfindlichkeit
- Schwindel nach Gehirnerschütterung
- wirkt bei körperlichem (Schmerz, Blutung, Hämatom) wie auch bei seelischem Trauma (Schock)

- **Hypericum**

- heftige, stechende, schießende Schmerzen
- Verlängerungsgefühl
- Pulsieren der Scheitel

- **Belladonna**

- anhaltende Folgen von Kopfverletzungen mit klopfendem, drückendem Schmerz
- < Erschütterung, Licht, Lärm
- > Rückwärtsneigen des Kopfes

8b) Auge

- **Arnica**

- blaues Auge nach Schlag/Prellung
- wundes, geprelltes Gefühl in der Augenhöhle
- Entzündung nach Verletzung

- **Symphytum**

- starker, stechender oder wunder Schmerz im Augapfel nach stumpfer Verletzung/Schlag

- **Ledum**

- wenn Arnica nicht geholfen hat
- blaues Auge nach Schlag
- > eiskalte Umschläge/Auflagen

- **Staphisagria**
- Stich- und Schnittverletzungen des Augapfels

- **Aconit**
- Entzündung durch Fremdkörper (-entfernung)

8c) Knochen

⇒ Allgemeines:

- homöopathische Behandlung ersetzt nicht die chirurgischen, orthopädischen Maßnahmen bei einem Bruch. Der Schmerz, die Wundheilung und die Kallusbildung können jedoch bei Bruch und Prellung gleichermaßen positiv beeinflusst werden.

- Anzeichen für einen Bruch sind: abnorme Beweglichkeit, groteske Fehlstellungen, Knochenknirschen bei Bewegung, sichtbare Bruchenden.

- Brüche nie einrichten, sondern in vorgefundener Stellung fixieren und Röntgen veranlassen.

- Schockgefahr besteht wegen größeren äußeren oder inneren (nicht sichtbaren) Blutverlusten.

- **Symphytum**
- stechende Schmerzen bei Bruch oder Prellung
- anhaltender Schmerz nach Abheilung der Wunde
- fördert die Kallusbildung bei langsam heilenden Brüchen
- < Berührung, Bewegung

9. Verbrennungen

⇒ Allgemeines:

- Verbrennungen werden in drei Grade eingeteilt
 - 1. Grad: Hautrötung schmerzhaft
 - 2. Grad: Blasen schmerzhaft
 - 3. Grad: Verkohlung schmerzlos
- ab 1% verbrannter Körperoberfläche (2. und 3. Grades) ins Krankenhaus (Handfläche ≈ 1% Körperoberfläche)
- immer Schockgefahr bei Verbrennungen (Schockzeichen siehe Punkt 7a)

⇒ naturheilkundliche Maßnahmen:

- Brandblasen nie aufstechen (Infektionsgefahr)
- Mit unverdünntem Essig getränkte Tücher / Kompressen auflegen (Essig auch für Mundspülungen)
- Johanniskraut - Quarkwickel
- **Cantharis**
 - heftiger brennender Schmerz
 - schnelle Blasenbildung (groß, hell)
 - schnell fortschreitende Entzündungen
 - > Reiben, Kälte, Ruhe
- **Belladonna**
 - brennender, klopfender, pulsierender Schmerz
 - hellrot
- **Rhus toxicodendron**
 - heftige brennende, juckende Schmerzen
 - Blasen werden schnell eitrig
 - < nachts
 - > Bewegungen der betroffenen Körperteile; Hitze
- **Arsen**
 - Verbrennungen meist 3. Grades mit schwarzen Rändern und faulig riechenden Absonderungen
 - starker, brennender Schmerz
 - < nachts
 - > Hitze

10. Hitzeschäden (Sonnenstich, Hitzeschlag)

Hitzschlag

Symptome: Kopfschmerzen, Übelkeit, schneller Puls, Haut rot, trocken, heiß; Fieber; Schock

Sonnenstich

Symptome: Kopfschmerz; Übelkeit; Fieber; Schwindel; Nackenschmerzen, -steifigkeit; Unruhe; hochroter, heißer Kopf; Kollaps

Warnsignale: trockener Mund; Körper hört auf zuschwitzen; Verwirrung; verschwommene Sicht

⇒ Allgemeine Maßnahmen:

- aus der Sonne, weg von der Hitzequelle
- kalte Umschläge
- schluckweise zu trinken geben
- Oberkörper hoch lagern (wenn Kopf rot)
- tief lagern (bei blassem Gesicht)
- Vorbeugend: kein Alkohol / schwere Mahlzeiten in praller Sonne ausreichende Flüssigkeitszufuhr
- Kopf/Nacken immer bedecken, Tuch am Hut, das auch den Nacken abdeckt

• **Belladonna**

- plötzlicher Beginn
- heftige Gemütssymptome (evtl. Halluzinationen)
- empfindlich gegen äußere Reize (Berührung, Licht, Geräusche, Erschütterung)
- heißes, rotes Gesicht
- erweiterte, glänzende Pupillen, blutunterlaufene Augen, starrer Blick
- pulsierende Halsschlagadern
- klopfende Kopfschmerzen (> Kopf in den Nacken legen)

• **Aconit**

- plötzlicher Beginn
- heftige Ruhelosigkeit mit Angst
- Sonnenstich durch Schlafen in der Sonne
- heißes, rotes Gesicht

• **Lachesis**

- Gesicht purpurfarben, bläulich
- < nach Schlaf, Berührung

• **Gelsemium**

- Gesicht dunkelrot, dumpfer Ausdruck wie berauscht
- zittrige Schwäche
- Kopfschmerz im Hinterkopf zu Stirn und Augen ausstrahlend

• **Apis**

- fortgeschrittener Zustand bei Sonnenstich mit Hirnhaut-Reizzeichen (Nackensteifigkeit, starke Kopfschmerzen, bohrt Kopf ins Kissen und rollt ihn hin und her, Lichtempfindlichkeit, schrilles Schreien der Kinder in Schlaf, Übelkeit, gesteigerte Reflexe)
- extrem empfindlich gegen Berührung und Druck
- durstlos

11. *Insektenstiche / Tierbisse*

Bienen- / Wespen- / Hornissenstich

⇒ Allgemeines:

- Bei Stichen im Mund- und Halsbereich mit Eis kühlen und Arzt konsultieren (Erstickungsgefahr)
- Bei Gesichtsschwellung, Atemnot, Hautausschlag, starken Kopfschmerzen (Sekunden bis Minuten nach dem Stich) sofort Notarzt rufen und 1 Gabe Apis

⇒ naturheilkundliche Maßnahmen:

- Stachel entfernen
- Salzbrei auf Stichstelle (zieht Gift raus und lindert Schmerz und Schwellung)
- Zwiebel (aufschneiden und auflegen)
- Spitz- / Breitwegerich (zerreiben und auflegen)

- **Apis**

- brennende und stechende Schmerzen
- blassrote, wachsartige, starke Schwellung
- extrem empfindlich gegen Berührung und Druck
- > Kälte, nasskalte Anwendungen

- **Ledum**

- Stich und Schwellung fühlen sich kalt an, trotzdem
- > Kälte

Zeckenbiss

⇒ Allgemeine Maßnahmen:

- Kopf und Haut bedecken bei Aufenthalt im Wald/Gebüsch
- kein Sport im Wald (Schweiß zieht Zecken an)
- Zecken mit Zeckenzange oder Fingern herausdrehen (nie drücken oder mit Klebstoff beträufeln)
- bei großer, ringförmiger, roter Hauterscheinung mit zentraler Aufhellung an Bissstelle (nicht juckend, schmerzhaft) starken Kopfschmerzen, Schulter-, Rücken-, (Knie-) Gelenkschmerzen konsultieren Sie ihren Behandler.

(Rötung, Jucken, Schwellung an Bissstelle ist völlig normal)

- **Ledum**

- Prophylaktisch nach jedem Zeckenbiss

Tierbisse (Hund, Katze, Schlange, etc.)

⇒ Allgemeines:

- immer an Tollwut denken, wenn wildes Tier durch zahmes Verhalten auffällt oder Haustiere nach Wildtier-Kontakt ihr Verhalten auffällig verändern. Nach Biss eines solchen Tieres sofort Klinik aufsuchen und 1 Gabe Ledum
- nicht blutende Wunde durch Druck zum Bluten bringen
- Wunde mit Echinacea-Tinktur (15 Tropfen auf 1 Glas Wasser) reinigen

- **Ledum**
 - prophylaktisch nach jedem Tierbiss in Hände und Füße v.a. von giftigen Tieren

- **Arnica**
 - prophylaktisch nach jedem Tierbiss in Weichteile

- **Lachesis**
 - schlechte Wundheilung
 - bläulich-rote Verfärbung um die Wunde
 - sehr berührungsempfindlich
 - starke Schmerzen
 - Blut gerinnt nicht

12. Nasenbluten

⇒ Allgemeines:

- häufiges Nasenbluten oder Bluten aus beiden Nasenlöchern gleichzeitig, diagnostisch abklären!

⇒ naturheilkundliche Maßnahmen:

- mit kaltem Wasser getränktes Tuch auf den Nacken legen
- mit Faden oder Gummi den kleinen Finger (auf der Seite der Blutung) am Nagelansatz abbinden (nicht abschnüren)

- **Aconit**

- heißes, helles Blut
- gerötetes Gesicht
- mit Kopfschmerz
- Folge von: plötzlicher Erregung, Schreck, Furcht

- **Arnica**

- dunkles Blut
- heißer, roter Kopf (kalter Körper)
- Folge von: Anstrengung, Schlag, (Keuch-) Husten, Gesichtwaschen, Schnäuzen

- **Ferrum phosphoricum**

- helles Blut
- Nasenbluten bei Kindern
- Gesicht abwechselnd blass und rot

13. Überanstrengung

- **Arnica**
 - Muskelkater mit wundem, zerschlagenem Gefühl wie geprellt
 - große Berührungsempfindlichkeit

- **Rhus toxicodendron**
 - Überanstrengung der Gelenke, Bänder, Sehnen
 - Steifheit
 - Ruhelosigkeit zwingt zum ständigen Lagenwechsel
 - Blasen an Händen und Füßen die zu eitern beginnen davor: Cantharis)
 - <Ruhe
 - > fortgesetzte Bewegung, Strecken, nachts, Wärme, heißes Bad

- **Gelsemium**
 - Überanstrengung vor allem der Arme und Hände (Handwerker, Musiker, Sportler ...)
 - lähmungsartige, zittrige Schwäche mit krampfartigem Schweregefühl
 - > Ausschütteln
 - < Aufregung, Prüfungssituation

14. *Verheben / Hexenschuss*

⇒ Allgemeines:

- wenn Kribbeln, Gefühllosigkeit oder Lähmungen auftreten besteht Verdacht auf einen Bandscheibenvorfall. Abgeben!
- Wenn dazu Blasen- oder Darmstörungen auftreten, handelt es sich um einen chirurgischen Notfall, der sofort in die Klinik gehört!!

- **Bryonia**

- äußerst gereizt
- stechende Schmerzen
- Steifigkeit, Schonhaltung
- < geringste Bewegung, Wärme
- > Ruhe, Gegendruck
- Folge von: akuter Belastung, Kälte
- Rhus toxicodendron folgt gut (Wärme wieder verträglich)

- **Rhus toxicodendron**

- ruhelos
- jede Position ist bald unbequem
- Schmerzen, Steifheit
- < erste Bewegungen
- > fortgesetzte Bewegung, Wärme
- Folge von: feuchter Kälte, Durchnässung

- **Nux vomica**

- reizbar, nervös und überempfindlich
- heftige Schmerzen
- kann sich im Liegen nicht auf die andere Seite drehen
- Schlaflosigkeit oder Erwachen vor Schmerz (3-4 Uhr)
- < Kälte, Erwachen, morgens, Bewegung
- > Wärme, Ausruhen
- Folge von: ungesunder Lebensweise, Kälte, Nässe

15. Reisekrankheit

- **Cocculus**
 - Beschwerden durch Reisen, Seekrankheit
 - starker Schwindel mit Schwäche
 - Durchfall, Übelkeit durch Fahren im Auto, Zug, Schiff
 - > ruhiges Liegen
 - < rausschauen (Auto, Zug), Schlafmangel (Jetlag . . .), Essen

- **Arnica**
 - Beschwerden durch Reisen
 - müde und zerschlagen durch anstrengende Reisen
 - Folge von: Auto- / Zugreisen

- **Nux vomica**
 - Verstopfung auf Reisen
 - Übelkeit durch Fahren im Auto, Zug

IV Mittelliste

Aconitum napellus (Blauer Eisenhut/Sturmhut)
Apis mellifica (Honigbiene)
Arnica montana (Bergwohlverleih)
Arsenicum album (Weissarsenik)
Belladonna, atropa (Tollkirsche)
Bryonia alba (Weiße Zaurübe)
Cantharis (Spanische Fliege)
Chamomilla, matricaria (Echte Kamille)
Cocculus, anamirta (Indische Kockelskörner)
Colocynthis, citrullus (Koloquinte)
Dulcamara, solanum (Bittersüss)
Eupatorium perfoliatum (Roter Wasserhanf)
Ferrum phosphoricum (Eisenphosphat)
Gelsemium sempervirens (Wilder Jasmin)
Hepar sulfuris (Kalkschwefelleber)
Hypericum perforatum (Johanniskraut)
Lachesis muta (Grubenotter, Giftdrüsensekret)
Ledum palustre (Sumpfdorst)
Mercurius (Quecksilber)
Nux vomica (Brechnuss)
Pulsatilla pratensis (Küchenschelle)
Rhus toxicodendron (Gifteiche/Giftsumach)
Sulphur (Schwefel)
Staphisagria, delphinium (Stephanskörner)
Symphytum officinalis (Beinwell)

V Arzneimittel (Leitsymptome, Modalitäten)

- **Aconit**
 - plötzlicher Beginn
 - heftig, schmerzhaft
 - Angst
 - Ruhelosigkeit
 - Folge von: kaltem, trockenem Wind, Schreck, Schock

- **Apis**
 - brennende, stechende Schmerzen
 - blassrosa Schwellung
 - empfindlich gegen Berührung, Druck
 - durstlos
 - > Kälte

- **Arnica**
 - wundes, geprelltes, zerschlagenes Gefühl
 - Furcht vor Berührung und Annäherung
 - lehnt Hilfe ab
 - Folge von: Verletzung, Überanstrengung, Schock

- **Arsen**
 - Angst (Verlangen nach Gesellschaft)
 - Ruhelosigkeit
 - Schwäche
 - Eiseskälte
 - brennende Schmerzen
 - < nachts, Kälte

- **Belladonna**
 - plötzlicher Beginn
 - rot, heiß, pulsierend, brennend, schweißig
 - erweiterte, glänzende Pupillen
 - empfindlich gegen Berührung, Erschütterung, Licht, Geräusche
 - heftige Gemütssymptome (ein Engel wenn gesund, ein Teufel wenn Krank)
 - < nachmittags (15.00 Uhr)

- **Bryonia**
 - stechender Schmerz
 - starker Durst
 - < Bewegung, morgens beim Aufstehen, abends (21 h)
 - > Ruhe, Druck, Kälte

- **Cantharis**
 - brennende Schmerzen
 - schnelle, zerstörende Entzündung
 - > Reibung
 - Folge von: Verbrennung

- **Chamomilla**
 - reizbar und zornig
 - Abneigung gegen Berührung oder Angesprochen werden
 - Kinder wollen umhergetragen werden
 - extrem schmerzempfindlich
 - < morgens (9.00 Uhr), nachts (zwischen 21.00-22.00 Uhr)
 - Folge von: Zahnung

- **Cocculus**
 - Beschwerden durch Reisen
 - (Dreh-) Schwindel beim Betrachten sich bewegender Gegenstände
 - < Schlafmangel

- **Colocynthis**
 - kolikartige oder neuralgische Schmerzen
 - > Zusammenkrümmen, harter Druck, Wärme
 - Folge von: Zorn, Ärger, Demütigung

- **Dulcamara**
 - viel dicker, gelber Schleim
 - > Bewegung
 - Folge von: Durchnässung, Wetterwechsel (warm zu kalt, trocken zu feucht), feuchtkaltes Wetter

- **Eupatorium perfoliatum**
 - Schmerzen als seien die Knochen gebrochen
 - Ruhelosigkeit, muss sich bewegen
 - sehr durstig

- **Ferrum phosphoricum**
 - Munterkeit bei Fieber
 - Fieber ohne weitere Symptome
 - Gesicht abwechselnd blass und rot

- **Gelsemium**
 - zittrige Schwäche
 - dumpf und schläfrig, Gefühl wie gelähmt, sieht aus wie berauscht (dunkelrotes Gesicht und hängende Augenlider)
 - durstlos
 - Folge von: Erwartungsspannung, Schreck, Furcht, schwüles Wetter

- **Hepar sulfuris**
 - reizbar, unhöflich
 - überempfindlich gegen Kälte, Luftzug, Berührung, Schmerzen
 - stechende, splitterartige Schmerzen
 - saure Sekretionen, Eiterungsneigung
 - < Abdecken, Kälte

- **Hypericum**
 - Nervenverletzungen
 - stechende, schießende Schmerzen
 - tiefe Wunden vor allem an Händen und Füßen (Stiche, Bisse)
 - < kalte Luft
 - Folge von: Verletzung von Kopf oder Wirbelsäule / Steißbein

- **Lachesis**
 - sehr redselig
 - purpurne Verfärbung
 - linksseitige Beschwerden
 - sehr berührungsempfindlich vor allem am Hals
 - < während und nach Schlaf, schwüles Wetter, Hitze

- **Ledum**
 - kalt, aber Kälte > und Hitze <
 - > Kälte, eiskalte Umschläge und Bäder
 - Folge von: Stich- oder Bisswunden, Verletzung des Augapfels

- **Mercurius**
 - sehr verschlossen
 - leichtes Schwitzen (nicht >)
 - reichlich Speichelfluß
 - stinkender Mundgeruch
 - eitrig Absonderungen
 - < Kälte und Wärme, Zugluft, nachts

- **Nux vomica**
 - sehr reizbar und ungeduldig, leicht gekränkt
 - Verkrampfung
 - sehr kälteempfindlich
 - < früher morgen (4.00 Uhr), Kälte
 - Folge von: Schlafmangel, modernem Leben (zu viel Essen, Alkohol, Stress, zu wenig Bewegung, Schlaf)

- **Pulsatilla**
 - mild, herzlich, weinerlich
 - braucht Aufmerksamkeit und Trost
 - widersprüchliche, wechselhafte Zustände
 - milde gelb-grüne Absonderungen
 - durstlos
 - Kalt aber Kälte >
 - < Wärme, abends, Ruhe (liegen); reichhaltiges, fettes Essen
 - > frische Luft, im Freien, Kälte, aufrechte Körperhaltung

- **Rhus toxicodendron**
 - Ruhelosigkeit
 - Steifheit
 - < nachts
 - > fortgesetzte Bewegung, Wärme, Strecken
 - Folge von: nasskaltem Wetter, Durchnässung, Überanstrengung

- **Sulfur**
 - Unsauberkeit
 - übel riechende, wundmachende Absonderungen
 - Jucken
 - brennende Schmerzen und Empfindungen
 - < 11.00 Uhr, Stehen, Waschen, Erhitzung
 - > im Freien

- **Staphisagria**
 - nachgiebig, mild, schüchtern, empfindlich
 - überempfindlich gegen Berührung
 - < Mittagsschlaf
 - > nach dem Frühstück
 - Folge von: unterdrückten Gefühlen, Schnittverletzungen

- **Symphytum**
 - lang anhaltender, stechender Schmerz nach Knochen (-haut) Verletzung
 - Folge von: Augapfelverletzung, Knochenbruch

VI Zeichenerklärung

> besser durch

< verschlimmert durch